



„Altbauten und Denkmäler energieeffizient sanieren“

Wie kann man einen Altbau oder ein Denkmal energieeffizient sanieren, ohne dass der besondere Charakter des Gebäudes darunter leidet? Wie können die gewünschten Energieeinsparungen erreicht und gleichzeitig Bauschäden oder massive optische Veränderungen am Gebäude vermieden werden? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der Tagung, zu der sich rund 70 interessierte Teilnehmer am 24. März im Europasaal des Ministeriums einfanden.

Mithilfe von neun Referaten wurde versucht, sich der Thematik praxisorientiert zu nähern und Überlegungen zur Vereinbarkeit zwischen Denkmalschutz und Energieeffizienz anzustellen. So wurden alternative Energiekonzepte aus der Sichtweise von Ingenieuren und Denkmalpflegern vorgestellt und es wurde auf die Verwendung von natürlichen Dämmstoffen im alten Baubestand hingewiesen. Die Energieberater berichteten von den Vorgaben der Wallonischen Region, um Zuschüsse zu erhalten und von den Prinzipien des Energieaudits. Aber auch Denkmaleigentümer und Architekten kamen zu Wort, um ihr Projekt mit den Herausforderungen der Vereinbarkeit vorzustellen.

Das Fazit der Veranstaltung ist: Energieeffizienz und Denkmalschutz stehen nicht im Widerspruch. Allerdings können die Techniken, die bei einem Neubau angewandt werden, nicht eins zu eins auf Altbauten und Denkmäler kopiert werden, denn Solaranlagen auf einem historischen Dach oder ein Dämmsystem auf einer Stuckwand können nicht die Lösung sein. Hier muss man kreativer werden und sich vor allem sehr gut beraten lassen, bevor man mit der Baumaßnahme beginnt. Denn unangepasste Maßnahmen können schwerwiegende Folgen für das Raumklima haben und eine Verschlechterung der Bausubstanz bedeuten.

Zur Information stehen Ihnen hier die Beiträge der Referenten als Download zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie die Präsentationen von Herrn Reto

Nussbaumer "Energie und Baukultur in der Schweiz" und Frau Annette Thönnies
"Lehmbaumstoffe - Aktive Feuchtigkeitsregulierung als zusätzliche Sicherung für eine
natürliche Innendämmung" erhalten möchten.

Diese dürfen ausschließlich zu privaten Zwecken genutzt werden.

Downloads

Nachwachsende Rohstoffe im Denkmal.pdf [2,62 MB]

Georg Maybaum: Alternative Energiekonzepte im Denkmalbestand.pdf [1,43 MB]

Norbert Scheen, Katrin Ossemann: Haus Mefferdatis Umbau eines geschützten
Wohnhauses in ein Mehrfamilienhaus.pdf [3,3 MB]

Gaby Zimmermann: Gebäudecheck für bestehende Wohnhäuser in der
Wallonischen Region.pdf [0,23 MB]

Michel Johans: Energieberatung Eupen Zuschüsse der Wallonischen Region.pdf
[0,37 MB]

Moritz Wild: Begleittext Fortbestand des Denkmalwertes als grundlegendes Ziel der
Sanierung.pdf [0,12 MB]

Moritz Wild: Fortbestand des Denkmalwertes als grundlegendes Ziel der
Sanierung.pdf [1,55 MB]

Olivier Henz: Energetisch sanieren im Altbau Innendämmung am Beispiel des
Schlachthofs Eupen.pdf [12,67 MB]
